

sieben mal so lang wie breit. Vorderschienen mit zwei schmalen Ringeln und an der Spitze bräunlich, Hinterschienen am Grunde bräunlich gesprenkelt, Stacheln bleich, länger als die Dicke der Schienen. Füsse nur an der Spitze des letzten Gliedes bräunlich.

**Phytocoris puella** REUT., Öfv. Vet. Akad. Förh. 1875, n:o 9, p. 69, 4.

Diese Art scheint in Nordamerika weit verbreitet zu sein. Sie variiert nicht nur in der Grösse ( $4\frac{1}{4}$ —5 mm), sondern auch bedeutend in der Zeichnung. Die Grundfarbe ist bleich weissgrünlich oder meistens strohgelb, matt. Die Oberseite fein anliegend gelblich behaart. Die vier Längsbinden des Hinterteils des Vorderrückens sind bisweilen in vier vordere und vier hintere Flecke aufgelöst, bisweilen aber auch zum Teil in einander geflossen. Die Besprenkelung der Halbdecken ist meistens rostfarbig, bald lichter und feiner, bald dunkler und dichter. Der Kopf ist etwa  $\frac{1}{3}$  schmaler als der Hinterrand des Pronotums, der Scheitel ein wenig schmaler ( $\sigma$ ) oder etwa  $\frac{2}{3}$  breiter als das Auge, die Augen des Männchens von oben gesehen leicht transversell, die des Weibchens kreisrund, der Scheitel des Männchens mit einer feinen vertieften Längslinie; von der Seite gesehen ist der Kopf ein wenig kürzer als hinten hoch, die Stirn stark abschüssig, der Clypeus ziemlich hervorragend, die Kehle schief, der Schnabel etwas über die Hinterhüften reichend. Fühlerglied 1 kaum oder ein wenig länger als der Vorderrücken, 2 doppelt so lang wie 1 und viel länger als der Hinterrand des Vorderrückens, beim  $\sigma$  kaum dünner als Glied 1, Glied 3 und 4 zusammen ein wenig länger als 2, 4 so lang wie 1. Der Vorderrücken etwa  $\frac{1}{3}$  kürzer als hinten breit mit fast geraden Seiten. Hinterschenkel etwa sechsmal so lang wie breit. Stachel der Hinterschienen länger als die Dicke der Schiene, bleich. Die Ringel der Vorderschienen bisweilen sehr undeutlich. Als Varietäten verdienen vielleicht folgende benannt zu werden:

*Var. confluens*: signaturis obscurioribus, lateritiis, valde extensis; vittis pronoti ad partem praecipue postice confluentibus; vittis scutelli interdum percurrentibus; hemielytris lateritiis, minute et sat parce stramineo-adspersis.

Washington, D. HEIDEMANN, 3 spp.

*Var. infuscata*: major, pronoto postice late lateribusque usque ad apicem fuliginosis, solum parte anteriore discoidali usque ad medium straminea, maculis duabus stricturae apicalis aliisque duabus mox ante partem fuliginosam posticam aurantiaco-rubris; scutello pallide flavo, solum ante apicem utrinque macula parva marginali fusco-ferroginea; hemielytris densissime fusco-ferrugineo-conspurcatis, interdum autem parte circiter dimidia apicali innotata, pallide flava; ceteres ut in typo  $\sigma$   $\text{♀}$  long  $5\frac{3}{4}$ , lat.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm.

Washington, Rock Crk, DC., in *Juglande*, D. HEIDEMANN.

An species propria?

**Phytocoris tibialis** REUT., Öfv. Vet. Ak. Förh. 1875, N:o 9, p. 68, 3. — *Compsocerochoris vilis* DIST., Biol. Centr.-amer., Rhynch. Heter. I, p. 260, 3, T. XXV, fig. 13. *Phytocoris* id. REUT., Öfv. Finska Vet. Soc. Förh. XLVII, N:o 20, p. 15, 16.

Ich habe von HEIDEMANN eine ganze Serie Exemplare dieser Art bekommen (Washington, DC, Rock Crk, DC., Plummer's, Md, Bladnsbg, Md, Glen Echo, Md), von welchen einige fast eben so bleich, wie das Stück von *Ph. vilis* aus Venezuela, beschrieben in Öfv. Finska Vet. Soc. Förh. l. c., die meisten aber mehr grünlich sind. Übrigens stimmen auch diese sehr genau mit meiner Beschreibung überein. Die zwei letzten Fühlerglieder zusammen sind kaum länger